



Leuchtturm Badminton NRW

Inhalt

Die Auszeichnung	2
Was bringt uns die Auszeichnung?	2
1. Strukturelle Verbesserung	2
2. Verbesserung des Vereinsklimas	2
3. Mitgliedergewinn	2
4. Positive Öffentlichkeitsdarstellung	3
Schritt für Schritt zum Leuchtturm Badminton NRW	3
Schwerpunkt „Herausragende Jugendarbeit“	4
Kriterien	4
5. Jugendordnung und Jugendvorstand	4
6. Schutzkonzept	5
7. Trainerkompetenz	5
8. Sportartübergreifende und außersportliche Angebote	5
9. Trainingskonzept	5
10. Junges Ehrenamt und Junges Engagement	5
Schwerpunkt „Lebenslanges Badminton“	6
Kriterien	6
1. Ansprechperson für lebenslanges Badminton	6
2. Leitbild und Leitgedanken	6
3. Trainerkompetenz	7
4. Sportartübergreifende und außersportliche Angebote	7
5. Trainingskonzept	7
6. Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamt	7
Schwerpunkt „Gelebte Nachhaltigkeit“	8
Kriterien	8
1. Ansprechperson für „Gelebte Nachhaltigkeit“	8
2. Leitbild und Leitgedanken	8
3. Sportartübergreifende und außersportliche Angebote	8
4. Langfristige Strategieplanung und Maßnahmen	9
5. Öffentlichkeitsarbeit und soziale Teilhabe	9

Die Auszeichnung

Ein Leuchtturm ist ein hoher Turm mit enormer Strahlkraft und einer Signalwirkung. Er ist weithin sichtbar und gibt Orientierung. Er kann Richtungen anzeigen und das Dunkel erhellen.

Diese Eigenschaften - und die geometrische Ähnlichkeit eines Leuchtturms mit einem Federball - passen genau zu unserem neuen Projekt „Leuchttürme Badminton NRW“.

Ein Leuchtturm-Verein setzt sich auf innovative Weise mit den aktuellen Herausforderungen in der Vereinslandschaft auseinander und entwickelt interessante Lösungen. Diese präsentiert er öffentlichkeitswirksam und signalgebend für andere Vereine. Die Strahlkraft des Leuchtturm-Vereins kann unterschiedliche Farben/ Schwerpunkte haben.

Bisher sind Auszeichnungen in folgenden Kategorien möglich:

- Leuchtturm für herausragende Kinder- und Jugendarbeit
- Leuchtturm für lebenslanges Badminton
- Leuchtturm für gelebte Nachhaltigkeit
- Leuchtturm für leistungssportliches

Weitere Schwerpunkte (z.B. Ehrenamt, Integration) werden folgen.

Mit unserem Leuchtturm-Projekt wollen wir die Vereine in den Mittelpunkt rücken, die sich seit Jahren im Badmintonsport engagieren und sich ihren Möglichkeiten entsprechend für bestimmte Zielgruppen einsetzen. Oft bleiben diese Best-Practice-Beispiele im Verborgenen, dabei könnten sie Orientierungshilfe und Motivationsschub für andere Vereine sein.

Der Badminton-Landesverband NRW erkennt diese Leuchttürme als „Außenposten“ an, die wir verlässlich begleiten und beraten wollen. Wir unterstützen bei der Profilschärfung und bei der Imagepflege. Wir treten ein in die Kommunikation mit unseren Leuchttürmen und initiieren einen regelmäßigen Austausch untereinander.

Ab sofort können sich unsere Mitgliedsvereine für einen Schwerpunkt bewerben.

Unsere „Leuchtturm-Auszeichnung“ ist an einen entsprechenden Kriterienkatalog gebunden und bürgt für hohe Qualität der Vereinsarbeit. Medienwirksam eingesetzt kann der Verein mit dem Leuchtturm neue Mitglieder, Kooperationspartner oder Sponsoren anwerben.

Was bringt uns die Auszeichnung?

1. Strukturelle Verbesserung

Wenn ihr euch mit der Auszeichnung auseinandersetzt, dann fällt euch vielleicht erst dann auf, dass es Programme, Angebote oder ähnliches bei euch noch nicht gibt, diese aber sehr sinnvoll für die Strukturen eures Vereins wären.

2. Verbesserung des Vereinsklimas

Wenn ihr durch die Arbeit an der Auszeichnung beispielsweise eine außersportliche Aktion oder ein Angebot pro Woche neu einführt, dann kann das schon das Vereinsklima positiv beeinflussen.

3. Mitgliedergewinn

Wenn ihr Nichtmitgliedern zeigen könnt, dass ihr in einem bestimmten Bereich ausgezeichnet seid, dann macht euch das für diese Mitglieder attraktiver. Und wenn sie dann sehen, dass das zum Beispiel bedeutet, dass ihr ein Angebot für Hobbysportler habt, dann gewinnt ihr sicherlich neue Mitglieder, die genau das in ihrer Umgebung gesucht haben.

4. Positive Öffentlichkeitsdarstellung

Mit dem Siegel, das zur Auszeichnung dazu gehört könnt ihr in der kommunalen Presse, auf eurer Homepage, in eurer E-Mail Signatur etc. Werbung für euren Verein machen. Das macht immer einen besonders guten Eindruck.

Schritt für Schritt zum Leuchtturm Badminton NRW

Wie und in welcher Reihenfolge ihr zu eurer Auszeichnung gelangt, zeigt euch exemplarisch die nachfolgende Aufzählung. Solltet ihr bereits weit ausgebaute Strukturen und Angebote haben, dann sollte es nicht lange dauern, bis ihr es zur Auszeichnung in einem Schwerpunkt schafft. Und wenn dies nicht der Fall sein sollte, dann stehen euch die Mitarbeiter*innen von Badminton NRW mit Rat und Tat zur Seite.

1. Ich verschaffe mir einen Überblick über die Schwerpunkte
2. Ich mache eine Vereinsanalyse mit den Angeboten und Strukturen, die der Verein aufweist
3. Ich suche mir einen Schwerpunkt aus
4. Ich fülle den Antrag so weit wie möglich aus
5. Ich lasse mich von Badminton NRW beraten und erfahre, wie ich die fehlenden Punkte in die Umsetzung bringe
6. Ich setze die fehlenden Punkte um
7. Wenn die Punkte umgesetzt wurden, vervollständige ich den Antrag und sammle alle notwendigen Dokumente
8. Ich schicke den Antrag an Badminton NRW
9. Ich bekomme eine positive Rückmeldung von Badminton NRW
10. Die Auszeichnung ist drei Jahre gültig und ich kann sie über Einreichung von aktualisierten Kriterien verlängern
11. Ein Offizieller von Badminton NRW überreicht die Auszeichnung auf dem Verbandstag oder kommt zu einem PR-Termin in den Verein
12. Ich erhalte neben der ausgedruckten Auszeichnung ein digitales Logo, das ich auf die Vereinswebseite stelle. (zusätzlich kann es in der Signatur der Vereins-E-mails eingesetzt werden) Das Logo darf nicht verändert und nach Ablauf der Auszeichnungsfrist nicht mehr verwendet werden.
13. Ich mache Öffentlichkeitsarbeit in der kommunalen Presse, auf der Homepage, etc. (mit Artikeln, Button, Fotos, etc.)

Schwerpunkt „Herausragende Jugendarbeit“

Die Kinder- und Jugendarbeit ist in vielen Badminton-Vereinen in NRW bereits die Kernaufgabe. Regelmäßiges Training und der Spielbetrieb gehören hierbei zum Schwerpunkt. Badminton NRW sieht neben dem Training und den Wettkämpfen einige weitere Punkte als entscheidend an, um einen Verein als herausragenden Verein in der Kinder- und Jugendarbeit zu sehen.

Grundlage aller Kinder- und Jugendarbeit ist natürlich die Jugendordnung des Vereins. Sie ist nicht nur Orientierung für die Profilierung der Kinder- und Jugendarbeit, sondern auch Rechtfertigung für die Beantragung von Fördermitteln bei der Kommune, dem Land oder dem Bund. Um bereits die jungen Mitglieder an den Entscheidungen im Verein mitwirken lassen zu können, sind Möglichkeiten der Partizipation Grundvoraussetzung, die in späterer Folge eventuell sogar dafür sorgen, dass diese jungen Engagierten sich als Erwachsene weiter im Verein engagieren.

Persönlichkeitsentwicklung und soziales Miteinander können zudem nicht nur im Training, sondern insbesondere bei außersportlichen Angeboten, idealerweise über Nacht gefördert werden.

Auch sind wir der Meinung, dass ein ausführliches Schutzkonzept im Verein sinnvoll ist.

Qualifizierte Trainer*innen sind unabdingbar, um qualifiziertes Training durchführen zu können. Ebenso ein „Plan“, wie die Kinder und Jugendliche sportlich im Verein gefördert werden können.

Diese Grundsätze hat Badminton NRW in Kriterien umgewandelt, die von Badmintonvereinen in NRW erfüllt werden müssen, damit sie Anrecht darauf haben, als Leuchtturm Badminton NRW mit Schwerpunkt „Herausragende Jugendarbeit“ bezeichnet und ausgezeichnet werden zu können.

Kriterien

5. Jugendordnung und Jugendvorstand

Der Verein muss eine Jugendordnung haben, die den Kriterien der Förderfähigkeit und Rechtskräftigkeit entspricht. In dieser Jugendordnung muss auch geklärt sein, wie sich der Jugendvorstand zusammensetzt. Aktuell müssen die in der Jugendordnung genannten Posten des Jugendvorstands besetzt sein.

Folgende Formulierung müsste sinngemäß in der Jugendordnung stehen:

„...Die Jugend des... führt und verwaltet sich im Rahmen der Jugendordnung und der Satzung des Vereins selbständig und entscheidet über die Verwendung der ihr über den Haushalt des Vereins und von Dritten zufließenden Mittel und ist für deren Verwendung rechenschaftspflichtig.“

Neben den verpflichtenden Teilen einer Jugendordnung braucht der Verein außerdem ein Leitbild, das entweder separat oder innerhalb der Jugendordnung zu finden ist und bestimmte Aspekte der Kinder- und Jugendarbeit im Verein umfasst:

- Welche Formen der Mitbestimmung gibt es im Verein für Kinder und Jugendliche
- Wie fördert der Verein die Kinder- und Jugendarbeit?
- Welchen Stellenwert haben der Schutz und die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen im Verein?
- Wie steht der Verein zu sportartübergreifenden und außersportlichen Kinder- und Jugendangeboten?
- Wie werden Toleranz und Menschenrechte in der Jugendordnung verankert?
- Welche Meinung hat der Verein beim Thema Digitalisierung?

Sollte die Jugend des Vereins keine oder keine vollständige Jugendordnung haben, so gibt es die Möglichkeit sich von der Badmintonjugend NRW zu diesem Thema beraten zu lassen und eine neue Jugendordnung aufzusetzen.

6. Schutzkonzept

Badminton NRW hat ein Schutzkonzept zum Thema „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Badminton“ entwickelt. Um Die Auszeichnung als Verein mit herausragender Kinder- und Jugendarbeit zu erhalten, ist es aus unserer Sicht unabdingbar, dass sich der Verein für den Schutz und die Sicherheit seiner Kinder und Jugendlichen einsetzt. Die Präventions- und Interventionsmaßnahmen bei sexualisierter Gewalt, die im Konzept geschildert werden, sind hierbei ein wesentlicher Aspekt.

Verpflichtende Teile aus dem Schutzkonzept sind:

- Benennung mindestens einer Ansprechperson
- Besuch einer Fortbildung von der Ansprechperson (oder besser: Veranstaltung im Verein)
- Vorlage des erw. FZ von ÜL/ Trainer*innen und Betreuern, die in der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins tätig sind
- Kooperation mit einem Kinderschutzbund oder einer vergleichbaren Organisation herstellen

Darüber hinaus kann der Verein auch zu anderen Formen von Gewalt, zu Fragen von Sucht und Leistungsmanipulation oder allgemeinen Fragen der Sicherheit und Aufsichtspflicht in seinem Schutzkonzept (oder dem Leitbild oder der Jugendordnung) Stellung nehmen.

7. Trainerkompetenz

Sportartspezifische Ausbildung und Qualifikation der Trainer*innen sowie vorzuweisende absolvierte Schulungen/Seminare/Fortbildungen zur Gewalt- und Suchtprävention

Der Verein muss mindestens zwei ausgebildete Trainer*innen haben, die aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind. Dabei muss einer mindestens die Badminton Trainer*in C Leistungssport Ausbildung und ein weiterer mindestens die Badminton Trainer*in C Breitensport oder Übungsleiter*in C Breitensport Ausbildung vorweisen.

8. Sportartübergreifende und außersportliche Angebote

Angebote und Unternehmungen außerhalb der Vereinstätigkeit. Hier können jegliche Freizeitaktivitäten durchgeführt werden, oder auch sportbezogene Unternehmungen.

Mindestens eine mehrtägige Veranstaltung (mit mindestens zwei Übernachtungen) und zusätzlich mindestens zwei eintägige Veranstaltungen.

9. Trainingskonzept

Der Verein hat eine kurz-, mittel- und langfristig -über die verschiedenen Altersklassen der Jugend hinweg - aufgestellte Trainingskonzeption, die Ziele auf Bewegungs- Handlungs- und Persönlichkeitsebene beinhaltet. Die Rahmentrainingskonzeption des DBV für den Jugendbereich kann für die eigene Ausarbeitung eine Orientierungshilfe sein. Du findest die Rahmentrainingskonzeption auf unserer Website!

10. Junges Ehrenamt und Junges Engagement

Der Verein kann nachweisen, dass eines der folgenden Kriterien erfüllt wird:

- Jugendliche im Jugendvorstand
- Ausgebildete Juniortrainer*in (oder ähnlich ausgebildete Jugendliche)
- finanzielle Unterstützung für eine Juniortrainerausbildung (oder ähnliche Ausbildung)
- ein aktives J-Team
- ein FSJler in eigenen Reihen
- andere Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen

Die Jugend des Vereins wird auf der Website des Vereins in einem eigenen Bereich repräsentiert. Sie hat die Möglichkeit diesen Bereich redaktionell eigenständig zu gestalten.

Den Antrag für diese Auszeichnung findest du [hier!](#)

Schwerpunkt „Lebenslanges Badminton“

Badminton rangiert nicht gerade unter den ersten Plätzen der Empfehlungslisten für eine lebensbegleitende oder gesundheitsorientierte Sportart. Der Wettkampfgedanke im Badminton und falsche Vorannahmen, Badminton sei nicht gesund, hemmt das Potenzial, das in den Vereinen schlummert.

Mit dem demografischen Wandel kommen neue Herausforderungen auf die Vereine zu. Unsere Lebenserwartung hat sich um Jahrzehnte verlängert. Immer mehr Menschen wollen so lange wie möglich sportlich aktiv bleiben. Dem gegenüber steht, dass viele Badmintonspieler den Schläger weglegen, wenn sie nicht mehr am Wettkampf teilnehmen wollen oder können, andere haben lange pausiert und fangen nicht wieder an. Nicht wenige wechseln zu Sportangeboten mit gesundheitsorientierten Themen wie Rückengymnastik oder Walking oder wandern zu kommerziellen Anbietern ab. Wir möchten Vereine, die sich besonders darum bemühen, dass ihre Mitglieder lebenslang am Badmintontraining teilnehmen können mit diesem Projekt stark machen und anderen Vereinen zeigen, dass es sich lohnt sich hier zu engagieren.

Wir sind der Meinung, das Badminton eine geeignete Sportart für jedes Alter ist, wenn sie für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Zielgruppen modifiziert wird. Wir wissen, dass es in NRW schon viele Vereine gibt, die sich um ihre Breitensportorientierten, also der Teil der Vereinsmitglieder, die nicht am Spiel und Wettkampfbetrieb beteiligt sind, kümmern. Leider sind diese Angebote oft nach außen nicht erkennbar oder werden nicht so hoch angesehen, wie die Förderung der leistungsorientierten Gruppen. Dabei sind gerade hier die meisten Wachstumsraten im Mitgliederzuwachs zu erwarten. Mit diesem Projekt wollen wir euch ermutigen, sich über diese Zielgruppen und ihre Bedürfnisse Gedanken zu machen, bestehende Gruppen zu stärken und zu bewerben.

Kriterien

1. Ansprechperson für lebenslanges Badminton

Der Verein benennt eine Ansprechperson im Verein, die sich verantwortlich zeichnet, dass die Ideen des lebenslangen Badmintons im Verein umgesetzt und ausgebaut werden.

2. Leitbild und Leitgedanken

Der Verein hat das Konzept zu lebenslangem Badminton als Leitgedanken formuliert.

Leitgedanken können wie folgt aussehen:

- „Wir kümmern uns gezielt um Menschen über 30, 40 ,50 usw Jahren.“
- „Für unseren Verein ist es wichtig jeder Person eine Möglichkeit zu bieten, Badminton lebenslang zu betreiben“
- „Breitensportangebote werden mit qualifizierten Trainer*innen und Angeboten durchgeführt“
- „Wir sorgen für gesundheitsorientierte Sportangebote für unsere Mitglieder“
- „Wir setzen uns gezielt für den Badminton Breitensport ein.“
- „Gesundheitsförderung in der Lebenswelt von älteren Menschen ist ein Grundgedanke in unserem Verein.“
- „Wir ermöglichen einen niederschweligen Zugang zu den Angeboten (inhaltlich, sozial, räumlich).“
- „Uns sind generationsübergreifende Sportangebote wichtig“

Aus diesen Leitgedanken formuliert der Verein sinngemäß sein Leitbild für die Zielgruppe und das Angebot (s. Trainingskonzept)

Der Verein bemüht sich darüber hinaus, das Angebot und den Zugang dazu möglichst niederschwellig zu gestalten.

3. Trainerkompetenz

Der/die ausführende Trainer*in absolvierte eine sportartspezifische Ausbildung und Qualifikation sowie vorzuweisende Schulungen/Seminare/Fortbildungen zum gesundheitsorientierten Training.

Der Verein muss mindestens zwei ausgebildete Trainer*innen haben, die aktiv im Breitensport tätig sind. Dabei muss einer mindestens die Badminton Trainer*in C Breitensport oder Übungsleiter*in C Breitensport Ausbildung vorweisen.

4. Sportartübergreifende und außersportliche Angebote

Hiermit sind Angebote und Unternehmungen außerhalb der Vereinstätigkeit vorzuweisen. Hier können jegliche Freizeitaktivitäten durchgeführt werden, oder auch sportbezogene Unternehmungen. Zum Beispiel einen gemeinsamen Ausflug, Besuch eines Badmintonturniers oder andere Veranstaltungen oder eine Weihnachtsfeier. Vor oder nach den Trainingszeiten gibt es Möglichkeiten des sozialen Austausches.

Mindestens zwei eintägige Veranstaltungen.

5. Trainingskonzept

Der Verein hat eine Trainingskonzeption, die auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtet ist und Ziele auf der Bewegungs- Handlungs- und Persönlichkeitsebene beinhaltet.

Er legt Umfang und Inhalte fest und stellt sicher, dass ein nachhaltiges Angebot zur Verfügung steht.

Die Qualitätskriterien werden regelmäßig überprüft und an die Bedingungen angepasst.

Ein Beispiel für ein Trainingskonzept findest du in unserem Maßnahmenpaket „Jung bleiben mit Badminton“.

6. Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamt

Der Verein kann nachweisen, dass eines der folgenden Kriterien erfüllt wird:

- Ansprechpartner*in ist Beisitzer im Vorstand
- finanzielle Unterstützung für eine Fortbildung pro Jahr
- Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Zielgruppe sind über eine regelmäßig durchgeführte Befindlichkeitsabfrage gewährleistet
- Auf der Homepage ist der Leitgedanke zu „Lebenslanges Badminton“ veröffentlicht

Die Lebenslang Angebote und Teilnehmer dieses Angebotes des Vereins werden auf der Homepage des Vereins in einem eigenen Bereich repräsentiert. Sie haben die Möglichkeit diesen Bereich redaktionell eigenständig zu gestalten.

Den Antrag für diese Auszeichnung findest du [hier!](#)

Schwerpunkt „Gelebte Nachhaltigkeit“

Klimaschutz ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Schon heute lassen sich vielerorts die Auswirkungen des weltweiten Temperaturanstiegs beobachten. Jede und jeder kann einen Teil dazu beitragen, unsere Erde für künftige Generationen lebenswert zu erhalten und verantwortungsbewusst mit Umweltressourcen umzugehen. Deswegen möchten wir eine Sensibilisierung für nachhaltiges Sport-/Vereinsleben in Hinblick auf ökologische, ökonomische und soziale Gesichtspunkte fördern. Nach den Badminton NRW Leuchttürmen für herausragende Jugendarbeit und Lebenslang Badminton möchten wir eine neue Auszeichnung auf den Weg bringen, die Vereine auszeichnet, die besonders nachhaltig in ihrem Vereinsleben agieren.

Unser Ziel ist es, mit unserer Auszeichnung zum Leuchtturmverein für Nachhaltigkeit unsere Mitgliedsvereine zu unterstützen, konkrete Öko Ziele zu formulieren, Kompetenz und Engagement zu fördern, Wissen zu vermitteln, kritischen Konsum zu fördern und damit Handlungsfelder für ein nachhaltiges Vereinsleben zu schaffen.

Für welche der vielen Handlungsfelder, ob Infrastruktur, Mobilität oder Abfallmanagement ihr euch entscheidet, bleibt euch überlassen. Wir glauben leidenschaftlich daran, dass es die kleinen Veränderungen sind, die einen großen Unterschied machen!

Kriterien

1. Ansprechperson für „Gelebte Nachhaltigkeit“

Der Verein benennt eine Ansprechperson im Verein, die sich verantwortlich zeichnet, dass die Ideen der Nachhaltigkeit im Badmintonverein umgesetzt und ausgebaut werden.

2. Leitbild und Leitgedanken

Der Verein hat das Konzept zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz als Leitgedanken formuliert.

Leitgedanken können wie folgt aussehen:

- „Wir kümmern uns gezielt um verantwortungsvollen Umgang mit Umweltressourcen“
- „Für unseren Verein ist es wichtig, möglichst umweltbewusst und nachhaltig Badminton zu betreiben“
- „Breitensportveranstaltungen werden mit Aspekten des verantwortungsvollen Abfallmanagement und des effizienten Energieumsatzes durchgeführt“
- „Wir übernehmen Verantwortung für die Umwelt“
- „Wir setzen uns gezielt für Klimaschutz und Klimaanpassung ein.“
- „Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Sportverein ist uns wichtig und schließt Nachhaltigkeit mit ein.“
- „Wir ermöglichen unseren Mitgliedern eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial, partizipativ).“

3. Sportartübergreifende und außersportliche Angebote

Hiermit sind Projekte und Unternehmungen außerhalb der Vereinstätigkeit vorzuweisen. Hier können jegliche Unternehmungen durchgeführt werden, die den Umweltschutz und die soziale Teilhabe (vor allem von älteren Vereinsmitgliedern) fördern. Zum Beispiel einen gemeinsamen Ausflug mit Müllsammlung in der Natur oder rund um die Sporthalle, Informationsveranstaltung zu Gesundheitsthemen, die in

Zusammenhang mit der Klimaanpassung stehen, Anlegen einer Wildblumenwiese, Spendenlauf für Umweltprojekte. Hier müssen mindestens zwei Projekte angegeben und dokumentiert werden.

4. Langfristige Strategieplanung und Maßnahmen

Der Verein formuliert schriftlich seinen Strategieplan, legt Umfang und Inhalte fest und stellt sicher, dass die Maßnahmen nachhaltig und langfristig im Vereinsleben verankert sind. Die Qualitätskriterien werden regelmäßig überprüft und an die Bedingungen angepasst.

5. Öffentlichkeitsarbeit und soziale Teilhabe

Der Verein kann nachweisen, dass eines der folgenden Kriterien erfüllt wird:

- Ansprechpartner*in ist Beisitzer im Vorstand
- Mitbestimmungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitglieder sind über eine regelmäßig durchgeführte Umfrage oder regelmäßigen Austausch gewährleistet
- Auf der Webseite ist der Leitgedanke zu „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht

Die Maßnahmen und Projekte oder Aktionen des Vereins werden auf der Webseite des Vereins in einem eigenen Bereich repräsentiert. Sie haben die Möglichkeit diesen Bereich redaktionell eigenständig zu gestalten.

Den Antrag für diese Auszeichnung findest du [hier!](#)